I.N. 150.367

Dachau, Sonntag

Lieber Freund!

Gestern war Rheinfelder heraußen und wird Ihnen ausgerichtet haben daß wir Moll erwarten. Aus der beiliegenden Karte, die ich Ihnen wegen der außerordentlichen Worte am Anfange übersende, ersehen Sie, daß er erst Dienstag eintrifft. Gestern war Rheinfelder in Dachau um mir eine kurze Notiz der „Neuen freien" mitzuteilen, in welcher ich bereits an erster Stelle erwähnt bin. Die Moll'sche Ergänzung steigert die Freude, obwohl ich bis heute noch nicht weiß, was ich ausgestellt habe.

Ihnen als unserem aufrichtigen und guten
Freunde möchte ich dies insbesondere mit-
theilen. Ich habe allerdings auch dem
Gesandtschaftssecretär schreiben müssen,
dass Moll seine Ankunft verschoben hat.
Da habe ich natürlich in der Freude
meines Herzens ihm die Moll'schen
Worte mitgetheilt. Sie wissen ja selbst
wie selten wir von Seiten der Collegen
auf so liebenswürdige Worte zählen
können. Die bewussten Photo-
graphieen habe ich noch nicht be-
kommen und bin etwas in Sorge, ob
der „Rückgang" richtig in Venedig
eingetroffen ist. Ihnen und der schö-
nen Gattin die herzlichsten Grüße.

Salzburg betreffend warten wir jeden,
falls Ihre Rückkunft ab.
Einstweilen Ihnen nochmals vielen
Dank für alle Freundschaft.

Ihr

sehr ergebener

R. J. Hölzel.

ADTBIBLIOTHEK